



Generalarzt a.D.
Dr. Erich Rödiger

Liebe Leserinnen und Leser der Wehrmedizinischen Monatsschrift,

die Luft- und Raumfahrtmedizin als multidisziplinäres Fachgebiet untersucht und beschreibt die Auswirkungen der besonderen physikalischen Bedingungen auf den Menschen im Fluge sowie die physischen und psychischen Einwirkungen von Fluggeräten in ihrer Bewegung im Raum auf den

Bediener unter besonderer Berücksichtigung des militärischen Flugbetriebs – so die Aufgabenbeschreibung in der durch den Inspekteur der Luftwaffe im Dezember 2007 erlassenen Einzelkonzeption „Luft- und Raumfahrtmedizin/Fliegerärztlicher Dienst der Bundeswehr“.

Der Fliegerische Dienst in der Bundeswehr durchläuft zur Zeit einen Strukturwandel, der vor allem durch die Einführung hochkomplexer Technologien gekennzeichnet ist. Trotz oder gerade wegen aller Technologie gilt:

Der Mensch steht im Mittelpunkt.

Diesem Anspruch hat sich eine moderne Flugmedizin zu stellen. Innovativ und zukunftsorientiert spielt die Luft- und Raumfahrtmedizin im Sinne einer erfolgreichen „Human System Integration“ eine Schlüsselrolle. Auswahl und Begutachtung, flugmedizinische und -physiologische Ausbildung, Prävention, Behandlung und Ergonomie auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse und evidenzbasierter Medizin sind Grundlage für eine erfolgreiche Auftragserfüllung. Mein ehemaliger Stab, ein national wie international anerkanntes flugmedizinisches Institut sowie fachkompetente und engagierte Fliegerärzte bilden ein professionelles Team, das unserem Wahlspruch „volanti subvenimus“ gerecht wird. Er gilt auch in Zukunft und erfährt mit „Taking care of Human Performance“ seine konsequente Weiterentwicklung. Diese Ausgabe der Wehrmedizinischen Monatsschrift „Flugmedizin I“ beschäftigt sich in diesem Sinne mit einigen exemplarisch ausgewählten Bereichen, an denen die Luft- und Raumfahrtmedizin mit dem Ziel der Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Menschen in diesem spezifischem Aufgabenbereich unter gleichzeitiger Berücksichtigung der notwendigen Risikominimierung für den Einsatz wissenschaftlich tätig ist. Von allgemeinen Fragen zu wissenschaftlichen Grundlagen der Risikobewertung über Stresserkennung und Prävention bis hin zu forensisch-toxikologischen Aspekten (siehe Heft „Flugmedizin II“) spannt sich in den Artikeln der Bogen über das multidisziplinäre Fachgebiet „Flugmedizin“ mit seinen präventiven, selektiven, kurativen, diagnostischen und begutachtenden Anteilen. Dabei freut es mich insbesondere, dass die im Jahre 2007 begonnenen Kooperation des flugmedizinischen Instituts der Luftwaffe und dem Zentrum für Weltraummedizin der Universitätsklinik Charité in Berlin mit dem Artikel von Oberfeldarzt Dr. Werner und Prof. Dr. Gunga hier ein sichtbares Zeichen findet.

Als Generalarzt der Luftwaffe durfte ich bis zum 30.06.2008 die fachliche Verantwortung für die Flugmedizin und den fliegerärztlichen Dienst der Bundeswehr tragen. Ich wünsche „meinen“ Fliegerärzten und allen, die Verantwortung für das fliegende Personal tragen, auch weiterhin Mut und Kraft für diese Aufgabe, die neben der notwendigen fachlichen Qualifikation auch und vor allem die Wahrnehmung mit dem Herzen erfordert. Ich hoffe, dass durch dieses Schwerpunktheft bei den Lesern Interesse an „unserer“ Flugmedizin geweckt wird und wünsche mir für die Zukunft den intensiven interdisziplinären fachlichen Dialog.

Dr. med. Erich Rödiger, Generalarzt a.D.
Ehemaliger Generalarzt der Luftwaffe
53721 SIEGBURG

INHALTSVERZEICHNIS

Heft 8/52. Jahrgang

August 2008

Editorial

Erich Rödiger

Schwerpunktheft „Flugmedizin I“

233

Originalia

A. Werner, H.-Ch. Gunga

Physiologie und Pathophysiologie des Wärmehaushalts und der Temperaturregulation des Menschen in extremen Umwelten und operationelle Konsequenzen für den militärischen Einsatz

234

F. Weber

Allgemeine Grundlagen der Flugmedizin: Risikobewertung

244

W. Roth und E. Zimmermann:

Das Ausscheidungsverhalten der Katecholamine Noradrenalin und Adrenalin vor und nach psychologischer Intervention bei Flugschülern und Fluglehrern der Bundeswehr

245

M. Nehring

Beschleunigungsphysiologische Ausbildung der Eurofighterpiloten – Flugmedizinische Relevanz

249

C. Ledderhos, A. Gens, B. Johannes

Zur Problematik der Messung der psychophysiologischen Beanspruchung von Luffahrzeugführern während des realen Flugbetriebes

251

Kasuistik

A. Knöffler, J. Frischmuth

Abduzensparese bei einem Linienpiloten als Folge einer Zyste in der Felsenbeinspitze

255

Aus dem Sanitätsdienst:

258

Personalia:

260

Tagungsberichte / Tagungen

261

Buchbesprechung

263

Titelbild: Testperson mit Messwertaufnehmern (S. 253, Abb 2)